

Exlibris Reinhold Richter, das wohl 1897 radiert wurde, zeigt einen Jüngling, der mit einem Buche in der Hand, über das eben Gelesene nachgrübelnd, auf einem Felsen am Meeresufer sitzt, während hinter einem Berge in der Ferne die Sonne leuchtend emporsteigt (Abb. 59). Die neueste Arbeit auf unserem Gebiete ist das Exlibris der Schriftstellerin Elsa Wenijsch. Eine schöne Frau setzt mit triumphierendem Ausdruck einem auf der Erde liegenden Manne ihr eines Knie auf die Schulter, während sie mit der Hand seinen Kopf herunterdrückt. Unter der Gruppe, die von so außerordentlicher Lebendigkeit ist, daß man die Empfindung hat, die Personen müßten im nächsten Augenblick ihre Stellung verändern, stehen die Worte: Belta vince. Sie scheinen mir nicht ganz zu der dargestellten Scene zu passen, die gewiß ohne die Beischrift jeder als eine Besiegung des Mannes durch die phy-



Abb. 72.
Exlibris, radiert von Brunner.

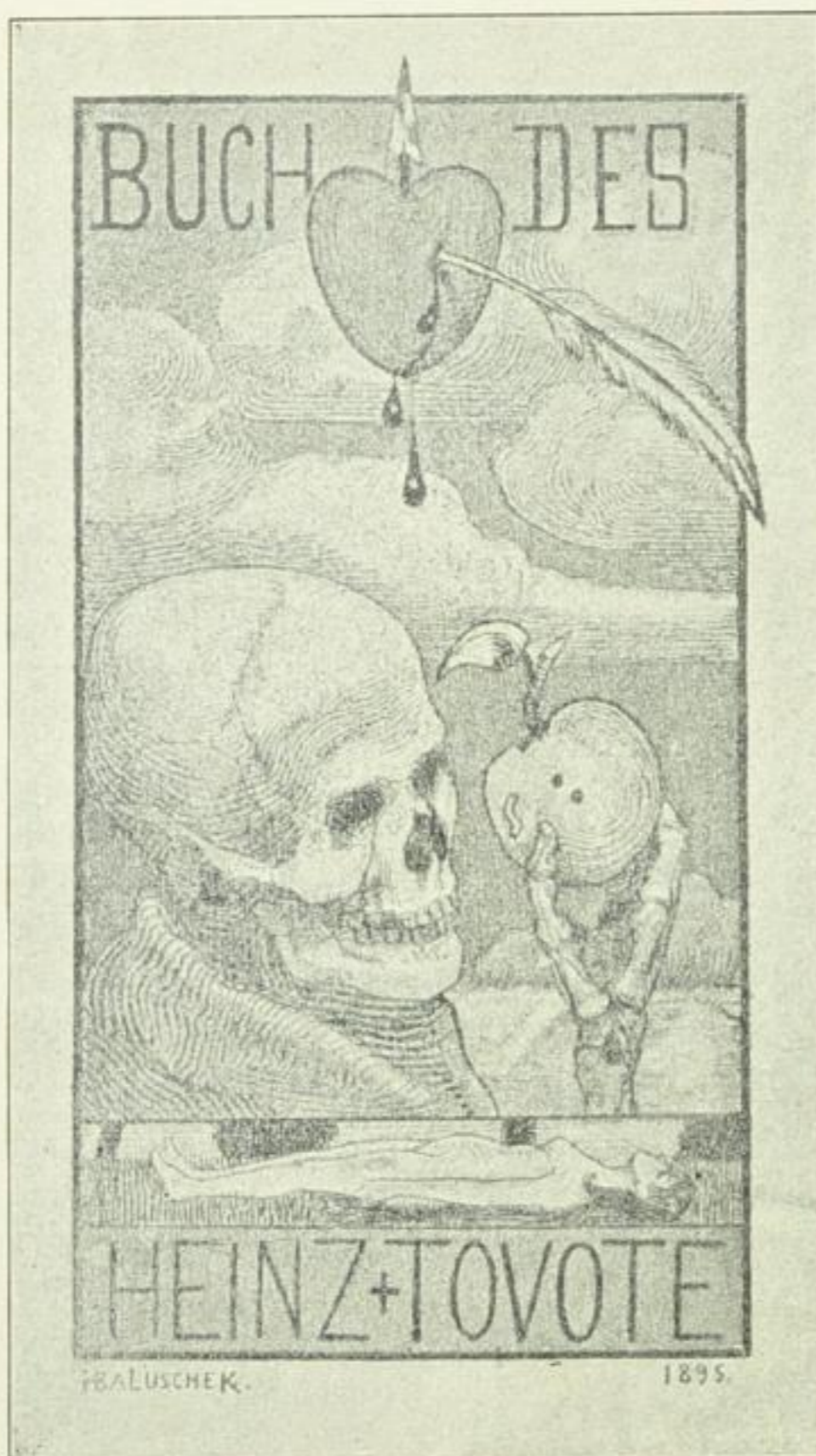


Abb. 71. Exlibris, gezeichnet von H. Baluschet.

sische Kraft des stolzen Weibes oder noch wahrscheinlicher durch die eigene Sinnlichkeit deuten würde. Von hinreißender Schönheit ist der Hintergrund, ein leicht bewegtes Meer, über dessen sonnenbeglänzter Fläche Möven spielen; in der Ferne sind Bergketten sichtbar.

Von den Künstlern, die versucht haben, in die Fußstapfen des großen Meisters zu treten, ist Otto Greiner-Rom weitaus der bedeutendste. Von seiner Hand sind fünf Exlibris bekannt. Die beiden farbigen Lithographien für den Dichter Wilhelm Weigand stammen aus dem Jahre 1894. Das eine Blatt stellt die Geburt der Athene aus dem Haupte des Zeus dar, das andere, von dem die Weihnachtsnummer des „Studio“ 1898 eine vortreffliche Wiedergabe enthält, zeigt unten einen sitzenden „Mann der Feder“, der staunend eine aus dem Rauch der Kerzenflamme erscheinende Vision betrachtet, Apoll, den Musengott und seine Schwester Diana, die die Giganten niederschließen. Rechts und links blasen Frauen in das Buch, die als Geschöpfe einer anderen Welt, der nordischen, zu deuten sind, so daß auf dem Blatte gleichsam